



© RVR / Dominik Asbach

Die Neugestaltung der Halde Hoheward für ein grünes und bürgernahes Europa

Ein Projekt in Herten und Recklinghausen gefördert mit Mitteln
des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Durch die Neugestaltung des Gebiets rund um die Halde Hoheward sind sowohl Herten als auch Recklinghausen um eine Attraktion reicher. Denn die Halde war und ist ein wahrer Gigant unter den Bergehalden. Schon aus der Ferne erkennbar erheben sich auf dem Gipfelplateau heute 45 Meter hohe Stahlbögen. Sie sind mittlerweile das Markenzeichen des mit 152 Metern höchsten Bergs der Metropole Ruhr. Die Arbeiten an der Halde waren ein Teilprojekt der umfangreichen Umgestaltung der ehemalige Zeche Ewald zum Landschaftspark Hoheward, der mit rund 240 Hektar die größte Haldenlandschaft Europas ist und nördlich der Emscher zwischen den Städten Herten und Recklinghausen liegt. Der freie Blick vom Plateau der Halde über weite Bereiche des Ruhrgebietes lässt kaum jemanden unbeeindruckt – weder die Menschen aus der Region noch Reisende, die von weit herkommen.

Zielsetzung

Durch die Neugestaltung wurde die ehemalige Halde Hoheward zu einer ungewöhnlichen Freizeit- und Kulturlandschaft umstrukturiert sowie die Renaturierung von Brachflächen und ihre Umwandlung in Freizeitareale in der Metropole Ruhr gefördert. Dies trägt langfristig zur Attraktivitätssteigerung der Region als Wirtschafts- und Tourismusstandort bei und wertet die Lebensqualität angrenzender Stadtteile auf.

Umsetzung

Eine Hauptattraktion stellt das 2008 erbaute Horizont-Observatorium dar. Das Wahrzeichen von Herten bietet die Möglichkeit, den Lauf der Sonne, des Mondes und der Sterne zu beobachten. Auch die Horizontalsonnenuhr mit einem Obelisken als Sonnenstandanzeiger sowie eine Drachenbrücke ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Rund um die Halde wurde die sogenannte Ringpromenade angelegt. Sie verbindet alle Wanderwege. Etwa auf halber Höhe der Halde verläuft die sechs Kilometer lange Balkonpromenade. Zusammen mit verbindenden Serpentine ist zudem ein weitläufiges Wegenetz entstanden. In einem neuen Besucherzentrum können verschiedene Aktivitäten gebucht werden, so zum Beispiel eine Segway-Fahrt. Außerdem werden Führungen über das Gelände angeboten. Im Projektzeitraum 2011 bis 2015 wurde die Erschließung des Geländes in Teilprojekten weiterentwickelt: Fortsetzung der Ringpromenade, Serpentine über Balkon 8, Top-Horizont Mitte, Erschließungsanbindung Ost und Anbindung Schlosswald Herten. Die Umsetzung erfolgte durch den Regionalverband Ruhr (RVR) als Projektträger in Kooperation mit den Städten Herten und Recklinghausen.

Förderung

Die Kosten für diese Teilprojekte zur Weiterentwicklung der Halde Hoheward beliefen sich in den Jahren 2011 bis 2015 auf rund 2,1 Millionen Euro. Davon wurden rund 880.000 Euro (41%) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Förderung vom Land NRW belief sich auf rund 820.000 Euro (39%). Der Regionalverband Ruhr (RVR) brachte Eigenmittel in Höhe von rund 420.000 Euro (20%) ein.

Projekttitel: Weiterentwicklung der Halde Hoheward und Umfeld

Projektträger: Regionalverband Ruhr (RVR)

Projektlaufzeit: 2011–2015

EU-Förderung: 880.000 Euro (EFRE)

Projekt im Internet: www.landschaftspark-hoheward.de